

Bützower Zeitung



SCHWAAN,
BAD
DOBERAN
UND
UMGEBUNG

Nachrichten

Tag der offenen Tür

WIENDORF Die Feuerwehr Wiendorf lädt morgen zu einem Tag der offenen Tür ein. Ab 10 Uhr gibt es Schauvorführung und eine Technik-Show. Für das leibliche Wohl ist bis 18 Uhr gesorgt.

Polizeireport

Reh und Baum stehen im Weg

SCHWAAN/GÖLDENITZ Ein Verkehrsunfall ereignete sich am Dienstag gegen 21.30 Uhr zwischen Schwaan und Ziesendorf. Der Fahrer eines Pkw konnte nicht mehr rechtzeitig bremsen, als plötzlich ein Reh auf die Fahrbahn lief. Es kam zum Zusammenstoß. Glück im Unglück für ein Autofahrer bei Göldenitz: Er kam gestern gegen 6.15 Uhr auf der Sprenger Chaussee von der Fahrbahn ab und fuhr gegen einen Baum. In beiden Fällen wurden Menschen nicht verletzt.



Sie sind die Redakteure von morgen

BRÖBBEROW Wie das so funktioniert mit den Artikeln, Fotos und dem Drucken von Zeitungen, wollten die „schlaunen Wolfe“ und „flinken Füchse“ der Freien Grundschule Bröbberow gerne wissen. Wir haben das erklärt. Und jetzt machen sich die 3. und 4. Klässler an die Arbeit für eine eigene Schülerzeitung. Ihnen fehlt aber noch ein Sponsor. *kmue*

FOTO: KATJA MÜLLER

Schwaaner Haushalt auf dem Weg

Stadtvertreter geben grünes Licht für den Finanzplan des laufenden Jahres / Einsparungen bleiben aber weiter Thema / Vertrauen wichtig

SCHWAAN Die Debatten waren nicht nur lang, sondern auch laut. Aber nun sind sie verstummt. Es ging wieder einmal um das liebe Geld während der jüngsten Stadtvertreterversammlung in Schwaan. Und wie angekündigt, war auch der Haushaltsplan für das laufende Jahr ein Thema. Und eins, das so manches Gemüt erhitzte. So kam beispielsweise viel Kritik aus den Reihen der CDU. Stadtvertreterin Ina Blank zeigte sich mehr als unzufrieden mit den bisherigen Gesprächen über das Finanzpapier.

„Haben wir alles besprochen, alles beleuchtet und genügend nachgefragt?“ Gleich mehrere Punkte hatte sie angesprochen, die nach ihrer Meinung noch „Erklärungsbedarf“ benötigen. Auch die knappe Zeit – ohne Berücksichtigung der vorangegangenen Ausschusssitzungen hatten die Stadtvertreter eine Woche Zeit, um den Haushaltsplanentwurf zu studieren – wurde kritisiert. Das war der einzige Punkt, wo auch Mitglieder anderer Fraktionen zustimmten. „Ich war nicht bei allen Ausschüs-

sen dabei. Ich hatte nur eine Woche Zeit“, hieß es beispielsweise von Marita Kretschmar (Die Linke). Ihre Fraktionskollegin Ingelore Fiedler stimmte ihr zwar in dem Punkt zu, doch verwies zugleich auf die drängende Zeit. „Wenn wir nicht bald den Haushalt beschließen, dann können wir in diesem Jahr nicht mehr mit den Planungen für das kommende Jahr beginnen“, erläuterte Kämmerin Marion Lippold. Denn allein mit der Zustimmung der Stadtvertreter sei es nicht getan: Die Kom-

munalaufsicht müsse dem Haushalt noch zustimmen. Bürgervorsteher Renee Recke plädierte für mehr Vertrauen gegenüber der Verwaltung. „Wir sind nun alle keine Kämmerer und sollten doch der Verwaltung in diesem Punkt etwas mehr Vertrauen entgegenbringen.“ Unter dem Vorbehalt, weiterhin Nachfragen zu einzelnen Punkten stellen zu können, wurde der Haushaltsplan der Stadt Schwaan mit elf Ja- und drei Nein-Stimmen sowie zwei Enthaltungen beschlossen. Im Ergeb-

nishaushalt bleibt zum Jahresende ein Minus von 344 700 Euro und im Finanzhaushalt sind es 212 100 Euro, die fehlen. „Die Zahlen können nur verbessert werden, indem Sie über eine Anhebung der Hebesätze nachdenken. Die Stadt Schwaan hat die Hebesätze für Grund- und Gewerbesteuern in den vergangenen drei Jahren nicht angehoben. Das würde ich angesichts der defizitären Haushaltslage anraten“, erklärte die Kämmerin.

Katja Müller

Becker sucht Schützen

Bürgermeister der Gemeinde Rukieten stolz auf seinen Nachwuchs

GÖLDENITZ Eine ruhige Hand und gutes Auge waren am Sonnabend beim traditionellen Pokalschießen auf der Anlage des ausrichtenden Schützenvereins Göldenitz-Burg Werle 1996 e.V. gefragt. Und deren Präsident Uwe Wruck freute sich nach Beendigung der Wettkämpfe: „Alles abgeräumt. Sämtliche Trophäen blieben in unserer Hand“, erklärte der Vereinschef. Auftakt bildete das Luftgewehrschießen der Jugendlichen um den Wandpokal der Gemeinde Rukieten sowie in der Einzelwertung. Schon die fünf abgegebenen Probeschüssen ließen erahnen: Annette Landman wird ein gewichtiges Wort mitzusprechen haben. Fünf Schüsse, alle ins Schwarze! Auch als es ernst wurde, zeigte die Siebtklässlerin kein Nervenflattern, setzte sich mit 92 Ringen vor ihren Göldenitzer Vereinskameraden Julian Weyer (91) und Kees Landman (84) durch. Damit war auch der Gewinn des Wandpokales klar. Der SV Göldenitz-Burg Werle siegte mit 267 Punkten vor der 1. Mannschaft des

Schwaaner Schützenvereins (220) und dessen zweiter Vertretung (170). Rukietens Bürgermeister Frank Becker zeigte sich erfreut: „Als Gemeinde unterstützen wir gern die Jugendarbeit. Ich würde mir wünschen, wenn in dieser Altersklasse noch mehr Kinder und Jugendliche diesen Sport ausüben würden.“ Donnerstags ab 16 Uhr wird in Göldenitz immer trainiert und Interessierte sind immer willkommen, ergänzte er. Bei den Erwachsenen machten die Gastgeber den Hattrick perfekt. Der Wandpokal des Amtsvorstehers, übergeben durch den 1. Stellvertreter, Frank Becker, wird für immer in den Hän-

den der Göldenitzer bleiben. Der Schwaaner Schützenverein und die Schwaaner Schützengilde machten es ihnen aber auch einfach: Nichtantritt trotz Einladung und des seit Jahren feststehenden gleichen Termins am letzten September-Sonnabend. Es siegte Team Engelbert Jesske/Reinhold Garbe/Uwe Wruck mit 201 Zählern vor Raymond Wenk/Uwe Preis/Michael Tienes (153). Die Trophäe der Einzelwertung um den Pokal des Bürgermeisters der Stadt Schwaan gewann Engelbert Jesske (81) vor Raymond Wenk (76) und Uwe Wruck (70) bei zehn abzugebenden Schuss mit der KK-Pistole.

hero



Bürgermeister Frank Becker und der erfolgreiche Nachwuchs. FOTO: HERO

Beim Thema Fleisch versteht der Schwaaner keinen Spaß

Manfred Poniatowski vom Tierschutzverein erinnert an Welttierschutztag

SCHWAAN Zum diesjährigen Welttierschutztag kommentierten Sonnabend rufen der Deutsche Tierschutzbund und sein Mitgliedsverein der Tierschutzverein Schwaan e.V. das Leitmotiv „Dauerhafte Billigpreise für Fleisch senken das Tierschutzniveau“ aus. „Wir kritisieren als Verein die extreme Preispolitik des Handels einschließlich der Discounter und die damit einhergehenden Folgen für das Wohl der Tiere“, sagt Manfred Poniatowski, Vorsitzender Tierschutzverein Schwaan e.V. Billigpreise würden dazu führen, dass Tiere unter kostengünstigen, aber dafür tierschutzwidrigen Bedingungen gehalten werden. „Wer billiges Fleisch verkauft oder kauft, nimmt solche Zustände in Kauf“, bringt er es auf den Punkt. Im Gegenzug gilt aber auch: Wer sich beim Einkauf bewusst für mehr Tierschutz entscheidet, kann dadurch beeinflussen, wie die Tiere in der Landwirtschaft gehalten werden, meint Poniatowski.

„Die Billigpreisfrage ist immer auch eine Systemfrage. Die Forderung an Handel und Discounter ist eindeutig: Verzichten Sie auf Billigfleischangebote, jede Preissenkung senkt das Tierschutzniveau, nehmen Sie auch Ihre ethische Verantwortung wahr“, erklärt der Vereinsvorsitzende.



Manfred Poniatowski
Tierschutzverein Schwaan

„Die gesetzlichen Rahmenbedingungen stimmen nicht.“

Für den Verbraucher würde dies aber auch bedeuten, bereit zu sein, mehr Geld für tierische Lebensmittel auszugeben. „In besonderer Verantwortung sehen wir aber zuallererst den Gesetzgeber. Denn dass eine tierausbeutende Haltung mit immer mehr Leistung und immer mehr Tieren auf immer weniger Platz möglich ist, das liegt auch an den viel zu geringen

gesetzlichen Rahmenbedingungen.“ Der Welttierschutztag geht zurück auf den Heiligen Franz von Assisi, dem Schutzpatron der Tiere. „Der diesjährige Welttierschutztag sollte uns anregen, innezuhalten und unseren Umgang mit Tieren zu überdenken“, sagt Manfred Poniatowski und „Der weitaus größte Teil unserer Gesellschaft akzeptiert es zwar, dass Tiere für die Ernährung von Menschen getötet werden. Doch dieses darf nicht um jeden Preis geschehen. Denn Tiere haben keinen Preis, sondern einen Wert. „Ich hoffe anlässlich des diesjährigen Welttierschutztages darauf, dass alle Verbraucher bewusster einkaufen lernen und auf Zertifizierungen wie dem Tierschutzlabel des Deutschen Tierschutzbundes achten, welche deutliche Verbesserungen bei der Haltung, der Schlachtung und dem Transport von Tieren garantieren. Setzen auch Sie ein Zeichen für mehr Tierschutz“, ruft er auf.